

der Armee zur „Rettung Rußlands“, in dem der ehemalige zaristische General Fürst Uchtomski und der Oberst Nasarow-Lagutin eine führende Rolle spielten. Das Komitee leitete alle weiß-grünen Banden am Don und plante, unter den Kosaken einen neuen Aufstand gegen die Sowjetmacht anzuzetteln.

Die ukrainischen Nationalisten versuchten immer wieder, die Flamme der Meuterei neu zu entfachen. Von ihren verbrecherischen Vorhaben und den Ausmaßen der geheimen Wühl­tätigkeit zeugt der von der Kiewer Außerordentlichen Kommission aufgedeckte Fall der „Kosakenrada des rechten Ufers der Ukraine“ und der mit ihr verbundenen „Organisation des 8. aufständischen Rayons“.

Die „Kosakenrada“ und der „8. Rayon“ stellten sich das Ziel, einen Aufstand vorzubereiten und alle in der Ukraine operierenden Banden zu vereinigen (die Gajew-, Orlik-, Karog-, Trejko- und andere Banden), Transportwege und -züge zu zerstören und Terrorakte gegen verantwortliche politische und Sowjetfunktionäre durchzuführen.

Im Zusammenhang mit dieser Sache wurden 650 Personen verhaftet und viele Maschinengewehre, Handgranaten, Gewehre und Patronen beschlagnahmt.

Zur gleichen Zeit wurde in Kiew eine Organisation ausgehoben, die vom Abwehrdienst Petljuras gebildet worden war, und an deren Spitze der Oberst Viktor Aleksejew stand. Die Organisation befaßte sich mit Spionage und führte eine Liste der Sowjetfunktionäre, die zum Zeitpunkt des Aufstandes liquidiert werden sollten. Bei der Liquidierung der Organisation kam der stellvertretende Vorsitzende der Außerordentlichen Kommission des Gouvernements, Krawtschenko, ums Leben.

Besonders hartnäckig und langwierig war der Kampf gegen die Basmatschen in Mittelasien, den die Organe und Truppen der Allrussischen Tscheka und OGPU Seite an Seite mit den Truppen der Roten Armee führten. „Das Basmatschenunwesen ist die bestialischste Form des politischen Bandentums“,¹²² sagte F. E. Dzierzynski und schonte keine für dessen Ausrottung notwendigen Kräfte. Zum Vertreter der Allrussischen Tscheka in Turkestan wurde einer der engsten Kampfgefährten F. E. Dzierzynskis, der stellvertretende Vorsitzende der Allrussischen Tscheka, J. Ch. Peters, ernannt.

Die erfolgreiche Tätigkeit der Allrussischen Tscheka, die die ver-